

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 20

Artikel: Eidgenossenschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249313>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul-Chronik.

Eidgenossenschaft. Polytechnikum. Der schweizerisch Schulrath hat den Hrn. Privadozent R. Hug in Zürich, den Verfasser der mathematischen Lehrmittel für die zürcherischen Volksschulen, zum Lehrer für mathematischen Unterricht am Vorbereitungskurs erwählt. — Die eidgen. Anstalt wird mit 65 Schülern eröffnet: Bauschule 8, Ingenieurschule 25, mechanisch-techn. Schule 16, chemisch-techn. Schule 8, Forstschule 1, sechste Abtheilung 7. 23 Jöglinge sind aus dem Kanton Zürich.

Psalm 118, 1.



Großartiges Vermächtniß des Herrn

Friedrich Fuchs

an die Schullehrerkasse des Kantons Bern.

Bern. Das „Intell.-Bl.“ der Stadt Bern meldet von einem, auch von uns früher (Nr. 13, Seite 102) schon angedeuteten, glänzenden Vermächtniß, welches soeben der Schulmeisterkasse des Kantons Bern zugefallen. Der im Jahr 1781 zu Riegerz geborene und am 6. d. M. in Bern als kinderloser Wittwer verstorbene ehemalige Handelsmann Friedrich Fuchs hat nämlich die erwähnte Kasse zum Alleinerben seines Vermögens von mehr als

Fr. 200,000

testamentarisch eingesetzt, nachdem er derselben Kasse schon bei Lebzeiten (im Jahr 1839) ein Geschenk von Fr. 30,000 alte Währung gemacht hatte.

Er führt als Motiv dieser Erbeinsetzung u. A. Folgendes an: „Wenn ich die Schullehrerkasse, welcher ich bereits im Jahr 1839 ein Geschenk von alten Fr. 30,000 entrichtet, noch vollends zu meiner Alleinerbin einsetze und ihr durch diese Einsetzung ein neues Vermögen von über neuen Fr. 200,000 zuwende, so beabsichtige ich damit, den sehr gedrückten Stand von mehr als eintausend Lehrer und Lehrerinnen mit den mir von meinem himmlischen Vater verliehenen Gütern zu heben und somit eine meinem Herzen theure Pflicht zu erfüllen.“